

*Graf Hugo von Werdenberg-Sargans lässt in einem vor Gericht gezogenen Streitfall wegen Pferdediebstahl in Vaduz und in Forstegg, dessen er einige Bürger von St. Gallen bezichtigt, seine Anschuldigung fallen, nachdem diese ihre Unschuld beteuert und die gegen sie vorgebrachte Anklage zurückwiesen haben.*

*Or. (A), StadtA St. Gallen, Tr.XXX.24. – Pg. xx/xx cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk (15. Jh.): 1417. Rihitung brief von graf Hugen von Sangans.  
Auszug: UB St. Gallen V,2702.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Rüdolff der mayger von Altstetten<sup>1</sup> gemainer man jn dirr sach vnd wir zûgesetzten schidmann Rûtschman Nussbö̃m, schulthaiss ze Walastadt<sup>2</sup>, vnd || l<sup>2</sup> Vly Seger von Maygenfeld<sup>3</sup> von bett wegen des edeln wolgeborn vñsers gnädigen herren grauf Hugen von Sangäns<sup>4</sup> ains tayls, Egly Plank vnd Vlrich || l<sup>3</sup> Leman von Arbon<sup>5</sup> von bett wegen gemainer burger vnd statt ze Santgallen<sup>6</sup> des andern tayls tünd kund mit dem brief. Als die egenamten baid tayl vff vñs || l<sup>4</sup> komen sind zûm rechten aller jro stöss vnd zûsprûch, so sy bis her zesammen gehept haben von ains nöms wegen ettlicher hengsten, als hernäch beschaiden l<sup>5</sup> wirt. Also syen wir gesessen vnd haben sy ze beider syt verhört nâch nötdurfft. Vnd brächt da vñser herr grauf Hug ze ersten für, wie jm vor ziten l<sup>6</sup> dryg hengst genommen syen worden, ainer ze Vorstegg<sup>7</sup> vnd zwen ze Vadutz<sup>8</sup>, damit vnd daby syen gewesen der von Santgallen burger vnd ander, die jn doze- l<sup>7</sup> mäl zûgehörtint, vber das er mit jn nit anders wissti ze schaffen hân denn güts, vnd hetten geholffen, jm das sin entwerren vngeseyter sach vnd clegt darumb l<sup>8</sup> hin zû den von Santgallen allen gemainklich vnd batt vñs darumb bekennen vnd sprechen. Dawider antwürtend der von Santgallen erbern botten mit- l<sup>9</sup> nammen Hans von Ainwy<sup>9</sup>, Hainrich Schwanner vnd Blasius Bregentzer von jr aller wegen mit vollem gewalt ze gewinn vnd ze verlust. Sy wâren des l<sup>10</sup> vnschuldig, das sy ald jr burger oder die jrn ald dehain, die jn dozemäl zûgehört hetten, dem selben vñsern herren grauf Hugen das sin also yena genommen l<sup>11</sup> ald entwert hetten oder geholffen hetten nemen. Also erkantend wir vñs all fünff ainhellenklich, möcht vñser herr grauf Hug das gewysen als recht wâr, das l<sup>12</sup> er des denn geniessen sôlt, als recht wâr nâch vñser erkantnust. Möcht er des nit getûn, das er denn der von Santgallen vnschuld dafür nemen sôlt, aber nâch vñser l<sup>13</sup> erkantnuss. Des liess vñser herr grauf Hug von der wysung vnd liess das hin zû der von Santgallen rechten, die bätend jn bekennen vnd sprechen, wie sy die vnschuld l<sup>14</sup> tûn sôlten. Do ward das merer vnder vñs fünfen, das die obgenamnten der von Santgallen botten von gemayner statt vnd burger wegen ze Santgallen die vnschuld l<sup>15</sup> wol tûn möchten, ob sy wôlten. Also stunden die botten dar vnd wolten die vnschuld getân haben, als jn erkennt vnd gesprochen ward, won das vñser herr grauf l<sup>16</sup> Hug sy des ayds vberhûb vnd liess die clag vnd ansprâch vnd die sach gen den von Santgallen gemainer statt vnd allen burgern vnd allen den jren vnd die jn l<sup>17</sup> zûgehört mit gutem willen gantzlich ab vnd das alles luter verricht vnd versünt sin für sich vnd für all sin brüder, vñser herren von Sangäns, vnd l<sup>18</sup> für all die jren vnd och für menigklich von jro wegen nû vnd hienach luterlich ân all gevârd. Des-

selben gelych gehiessen die botten hinwiderumb jm ouch l<sup>19</sup> also ain luter gantz verai-  
nung richtung vnd sünung von der sach wegen für all die von Santgallen vnd all die  
jrn vnd für mengklich von jr wegen l<sup>20</sup> ouch luterlich an all geuård, vnd won nũ das also  
vor vns vnd durch vns beschehen vnd vollfũrt ist. Des alles zũ offem warẽm vrkũnd,  
vester sicherhait l<sup>21</sup> vnd gũter gezũgnũss hab ich obgenamnter Rũdolff von Altstet-  
ten der gemain min jnsigel für mich vnd die obgenamnten vier schidmann von jr bet  
wegen, l<sup>22</sup> gebrestenhalb jr jnsigel, gehenkt an den brief, doch vns allen fũnffen vnd  
vnsern erben vndschådlich an all geuård. Geben ze Veltkirch<sup>10</sup> jn der statt l<sup>23</sup> an sant  
Jacobs äbent jm hõwat nãch Crists gepũrt viertzehenhũndert vnd jm sibentzehenden  
jãre.

a) *Initiale J, xx cm lang.*

<sup>1</sup> Rudolf IV. Meier v. Altstätten (Bez. Oberrheintal SG, CH), 1389 -† um 1436. – <sup>2</sup> Rutschmann Nuss-  
baum, zw. 1402-1423 mehrmals Schultheiss von Walenstadt (Bez. Sargans SG). – <sup>3</sup> Maienfeld, Gem. u.  
Kr. GR (CH). – <sup>4</sup> Hugo VII. v. Werdenberg-Sargans, 1392-1421. – <sup>5</sup> Arbon, Stadt u. Bez. TG (CH). –  
<sup>6</sup> St. Gallen, Stadt u. Kt. (CH). – <sup>7</sup> Forstegg, Gem. Sennwald SG. – <sup>8</sup> Vaduz. – <sup>9</sup> Andwil, Bez. Gossau SG.  
– <sup>10</sup> Feldkirch, Vorarlberg (A).